

Sonderkrankenanstalt zur Rehabilitation

im

Kur- & Rehabzentrum

Althofen

Ärztlicher Leiter: Prim. Dr. Henry Puff



WIRKUNG VON LICHT, FARBE, AROMA, MUSIK UND WÄRME
IN DER BEHANDLUNG VON KUR UND
ORTHOPÄDISCH-TRAUMATOLOGISCHEN REHAB-PATIENTEN

PRÄMISSE

Die Großen und immer größer werdenden Herausforderungen des täglichen Lebens lassen ein außergewöhnlich starkes Bedürfnis nach Fitness, Wellness, Gesundheit schlechthin in den menschlichen Bedürfnissen entwickeln. Die Tatsache, dass die Patienten die Schulmedizin zunehmend als immer unpersönlicher werdende technische Spitzfindigkeit, verbunden mit hohen Kosten und teilweiser Nutzlosigkeit erkennen, lässt die Suche nach neuen Möglichkeiten zum Beitrag für ein reibungsloses Funktionieren des Organismus kombiniert mit einer Wohlgeordnetheit der Psyche konsequenterweise nachvollziehen.

Auch und gerade als Schulmediziner darf man sich durchaus den naturheilkundlichen Grundsätzen annähern, im Besonderen dem ersten Hauptsatz:

Das was den Gesunden gesund erhält, ist auch geeignet den Kranken wieder gesund zu machen.

1. Hauptsatz der Naturheilkunde, Grote.

Nicht nur beim Kurpatienten, sondern gerade auch beim Rehabilitationspatienten – nach orthopädischen, traumatologischen, neurochirurgischen operativen Eingriffen am Stütz- und Bewegungsapparat – ist die Entwicklung der Hygiogenese, also die Aktivierung der Selbstheilungstendenz zunehmend aufgewerteter Grundsatz zum Heilerfolg.

Unter Berücksichtigung der Rhythmizität wurde im Kur- und Rehab-Zentrum Althofen vor knapp 2 Jahren ein Therapiekonzept installiert, dessen Wirkung als komplexe Therapie zu bezeichnen ist, in dem die komplexen Funktionsabläufe im biologischen System des Menschen beeinflusst werden. Eine komplexe Therapie berücksichtigt nicht nur die medizinische Behandlung des Körpers, sondern auch in gleicher Weise Geist und Seele. Hoch spezialisierte Therapeuten führen spezifische Behandlungen in einer passenden Umwelt, in einem praktischen Handlungs- und Kooperationsmodell, unterlegt mit einem medizin- theoretischen Konzept, durch.

Eine integrierte Medizin in Kur und Rehabilitation, wie sie international gefordert wird, ist in Althofen unter anderem auch durch die so genannte Energieinsel erfüllt.

Diese Energieinsel erfährt ihre Wirksamkeit aus dem Zusammenwirken verschiedener Energieformen. Zum Einen wird dem Körper des Patienten über einen erwärmten Quarzsand Energie in Form von Wärme abgegeben. Unterstützt wird diese Wirkung entweder durch die zugeschaltete Magnetresonanz – und/oder eine Mikroamperestromtherapie. Durch die mittlerweile schon sehr gut untersuchten Informationsübertragungsmechanismen zwischen den menschlichen Zellen werden nicht nur körpereigene Energiefelder verstärkt, sondern auch der Zellstoffwechsel beschleunigt, damit nimmt auch die Zellenergie entsprechend zu.

Die Aromatherapie zur Revitalisierung durch direkte Einwirkung in das limbische System ergänzt dieses Konzept hervorragend.

Die Plastizität des Gehirns wiederum ermöglicht es, lebenslang neue neuronale Vernetzungen aufzubauen, neue Bahnen anzulegen und bestehende Verschaltungsmuster zu komplexeren zu entwickeln. Diese Prozesse intensivieren sich, wenn das Gehirn zum Einen in einen entsprechenden, für Lernprozesse angeregten Zustand, versetzt wird und zum Anderen in den Frequenzbereichen entsprechende Stimuli erhält, die für ein optimales Funktionieren unterentwickelt oder gestört sind. Da das Gehirn in seiner Verarbeitungsweise musikalischen Gesetzmäßigkeiten unterliegt, erfolgen diese Interventionen als Angebote für das Gehirn überwiegend auf der Grundlage klassischer Musik. Durch die Wirkung der Musik wird die Ausschüttung bestimmter Neurotransmitter, insbesondere Acetylcholin angeregt und das Gehirn so in einen extrem aufnahmebereiten Zustand versetzt. Am wirkungsvollsten erweist sich eine spezielle Entspannungsmusik, die sich an den Patientenpulsschlag im Entspannungszustand angleicht. Die Erholungsphase des Körpers wird dadurch zusätzlich aktiviert.

In Anlehnung an die Heliopathie, vom Grazer Charismatiker, Musiker und Lehrer Jakob Lorber im Jahr 1851 beschrieben, bilden Farbe und Licht das Kernstück dieses komplexen Therapiekonzeptes.

Sonnenlicht und biologisches Licht wirken ohne UV-Strahlung. Licht bedeutet Leben. Energielosigkeit, Leistungsmangel, Abgeschlafftheit, Lustlosigkeit sind Befindlichkeitsstörungen, die einerseits überwiegend in der dunklen Jahreszeit (Herbst, Winter) eine Vielzahl von Menschen befallen, andererseits gerade deshalb, mit Lichttherapie gut behandelt bzw. verhindert werden können. Lichtreize werden über das Auge, im Besonderen über die Netzhaut aufgenommen und gewissermaßen in Reizsignale umgewandelt, die wiederum die Hormonzentrale des Gehirns, den

Hypothalamus, beeinflussen. Damit kommt es vereinfacht gesagt, zur vermehrten Serotoninausschüttung, das Serotonin ist ein Hormon, das unter anderem stimmungsaufhellend und körperaktivierend wirkt.

So wie Krankheit sich bemerkbar macht, fehlt Licht!

Es ist deshalb nahe liegend Licht in das Dunkle der Krankheit zu bringen.

Biologisches Licht stärkt in erheblichem Maße das natürliche Immunsystem und findet deshalb auch Verwendung bei erhöhter Infektanfälligkeit.

Analog zum Sonnenlicht wirkt, wie schon erwähnt, das Biosonnenlicht ab 2500 Lux, besonders positiv auf die Haut und das visuelle Unterbewusstsein, es begünstigt das Auftreten von Alphawellen im Gehirn, das sich wieder entsprechend stimmungsbestimmend bemerkbar macht.

Also bedeutet Licht Leben, nach dem Farbe gleich Licht ist, bekommt dieser Aspekt eine besondere Bedeutung in der Heilkraft.

Diesen Umständen konkret Rechnung tragend, hat das Kur- und Rehabzentrum Althofen mit Datum 01/2002 begonnen, ausgewählte Patienten Energietherapie wie oben beschrieben zukommen zu lassen.

Statistik

Therapiezeitraum: 01.01.2002 bis 31.10.2002

Patientenanzahl: n = 7.871 Patienten

Davon Rehabilitationspatienten: n = 2.610 Patienten

Krankheitsbilder

Erkrankungen, Verletzungen sowie pop. Anschlussheilverfahren nach Operationen am Stütz- und Bewegungsapparat inkl. der Wirbelsäule.

Diagnosenauszug

chronisches Cervicalsyndrom,
 chronische Dorsolumbalgie,
 chronische Lumboischialgie,
 Schulter- Armsyndrom,
 Z.n. Schulteroperationen,
 Z.n. Implantation von Totalprothesen in Hüft, Knie, Schulter,
 Z.n. Bandrekonstruktionen an Schulter-, Knie-, Sprunggelenken,
 Z.n. Fusionsoperationen an der Wirbelsäule,
 Z.n. Bandscheibenoperationen,
 Z.n. Tumoroperationen am Stütz- und Bewegungsapparat

Gliederung der Applikationsform

Schmerztherapie: n = 1.756 Patienten

Vitalisierungstherapie: n = 2.885 Patienten

Entspannungstherapie: n = 3.230 Patienten

Dauer der Therapie: durchschnittlich 20 Min.

Zimmervisiten und Zwischen- und Schlussuntersuchungstermine waren Gelegenheiten, die Patienten von den Ärzten zur Befindlichkeit im Zusammenhang mit dieser Therapie zu befragen.

Zusätzlich wurde ein Patientenfragebogen zum subjektiven Befinden bezogen auf die Therapieform, die Liegeposition, das Raumklima, der Ruhefaktor, Wärme, Musik, Duft den Patienten zur Beurteilung vorgelegt. Dieser Fragebogen beinhaltete auch die Fragen, ob diese Therapie den Erwartungen entspräche, ob sich der Patient danach entspannt fühle (abhängig von der Therapieform), ob eine Beeinflussung der Schmerzsituation bemerkt wurde, ob der Patient diese Therapie gerne fortsetzen würde.

Grundsätzlich konnte festgestellt werden, dass nahezu alle Patienten subjektives Wohlbefinden äußerten. Diese, die krankheitsspezifischen Therapiemaßnahmen ergänzende Form der Energietherapie wurde durchwegs positiv aufgenommen und gewertet.

Ganz besonders deutlich konnte die Wirkung bei Patienten mit Neigung zu depressiven Verstimmungen – durchaus durch längere Erkrankungsdauer und schwerere stattgehabte Operationen zu erklären – verifiziert werden.

In dem umfassenden Patientengut, das gesamte Spektrum von Erkrankungen und Operationen am Stütz- und Bewegungsapparat betreffend, gab es nur ganz vereinzelte Unverträglichkeitsreaktionen, die sich als leichtes bis mittleres Unwohlsein definierten und sich eher auf der geistigen (mental) Ebene abspielten (weniger als 1%). Andere Negativäußerungen betrafen die Musikauswahl. Grundsätzlich aber wurde diese, die krankheitsspezifischen Therapiemaßnahmen ergänzende Form der Energietherapie positiv aufgenommen und gewertet.

Kritische Äußerungen betrafen die zu kurze Dauer der Therapie sowie die zu geringe Intensität des Aromas, sowie vereinzelt das zu abrupte Ende der Therapie.

Einige Beispiele der Patientenreflexionen:

20 Minuten sind zu kurz!

.....Da ich Hobbymalerin bin, inspiriert mich diese Therapie wie eine schöne Landschaft. Sie entspannt wie ein Tag am Meer, im Sand liegend oder in einer Wiese auf der Alm

.....Die Phantasie wird sehr stark angeregt, neuere Möglichkeiten eines Weges werden aufgezeigt, zukunftsorientiert.

.....Hervorragende Neuerung, trägt zum Allgemeinen Wohlbefinden ausgezeichnet bei.

.....Ich kann nur eines sagen, diese Therapie ist einfach herrlich

.....Hätte ich gerne jeden Tag

Zusammenfassende fachärztliche Beurteilung

Wenngleich sich die Therapiekombination noch im Anfangsstadium der Entwicklung befindet, kann zum jetzigen Zeitpunkt mit Sicherheit festgehalten werden, dass diese Therapieform eine äußerst sinn- und wirkungsvolle Ergänzung zu den bisherigen Therapiearten, wie sie in einem Kur- und Rehabzentrum für Erkrankungen und postoperative Nachsorge nach Operationen am Stütz- und Bewegungsapparat angeboten und appliziert werden, darstellt.

Um die Befindlichkeit der Patienten nicht nur subjektiv zu erfassen, sondern auch objektivieren zu können, erfolgt im Rehabzentrum Althofen nun eine Studie zusammen mit dem Joanneum Research, Institut für nicht invasive Diagnostik, mit Messungen und Auswertungen der Herzreagibilitäten.

Mit Berechtigung darf aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen damit gerechnet werden, dass die in diesem Exzerpt getätigten Aussagen wissenschaftlich unterlegt bzw. bestätigt werden können.

Mithin darf unsere Erfahrung mit der Energieinsel die Empfehlung für gleiche ohne ähnliche Institutionen wie das Kur- und Rehabzentrum Althofen aussprechen, diese Therapieformen zu nutzen.

Kontaktadresse: Prim. Dr. Henry Puff
Ärztlicher Leiter des Rehab-Zentrums Althofen
Moorweg 30
9330 Althofen
Tel.Nr.: 04262 / 2071 – 565
E-mail: henry.puff@humanomed.co.at